

## Der Einsatz von sequentiell codierten Wire Tags zur Markierung von juvenilen und adulten Bachneunaugen, *Lampetra planeri* BLOCH, 1784

The use of sequentially coded wire tags for marking of larval and adult brook lampreys, *Lampetra planeri* BLOCH, 1784

Martin Krappe

Gesellschaft für Naturschutz und Landschaftsökologie e.V.  
D-17237 Kratzeburg, Dorfstraße 31

**Zusammenfassung:** Die seit einigen Jahren erfolgreich zur Markierung von Knochenfischen angewandte Wire -Tag-Technik wurde auf die Möglichkeit ihres Einsatzes bei juvenilen und adulten Bachneunaugen überprüft. Zur Anbringung der Markierung eignet sich die basale Anlage des ventralen Flossensaumes. Die Tags können hier subcutan injiziert werden. Dabei bleiben sie von außen sichtbar, so daß die zur Identifikation der Tiere notwendige Rückgewinnung der Markierung am lebenden Tier durch einen ca. 1 mm langen Hautschnitt erfolgen kann. Über einen Zeitraum von 100 Tagen wurden 35 markierte Bachneunaugen zusammen mit einer gleich großen Kontrollgruppe beobachtet. Dabei wurden die Tags nach Ablauf von 43 Tagen wieder entfernt. Im Ergebnis der Studie ließ sich weder ein Einfluß der Markierung noch ihrer Entfernung auf Mortalität und Kondition der Tiere nachweisen. Markierungsverluste traten nicht auf.

**Schlüsselwörter:** Petromyzontiformes, Methoden, Microtag, Mortalität, Kondition, Haltung

**Summary:** Coded wire tags, a successful technique for marking teleost fish for some years, were proofed for their possible use in larval and adult brook lampreys. For the application of the tags the ventral midline of the tail is a suitable site. Tags can be injected subcutaneous in this region and can be located afterwards from the outside. Thus they can be easily removed from the living animal by a 1 mm cut into the skin with a scalpel. This removal is necessary for individual identification. Over a time span of 100 days, 35 marked brook lampreys were observed together with a control group of the same size. After 43 days the tags were removed. In the results of the experiment no influence of the tagging or the removal of tags from the animals on mortality and condition could be found. Tag losses were not registered.

**Key words:** Petromyzontiformes, Methods, Microtag, Mortality, Condition, Hardiness

### 1. Einführung

Die Markierung von Individuen gehört derzeit zu den wichtigsten Methoden tier-ökologischer Forschung. Die technischen Entwicklungen der letzten Jahre ermöglichen, daß heute auch sehr kleine Tiere individuell markiert werden können. Er-

freulicherweise sind viele dieser Markierungsmethoden mittlerweile auch technisch ausgereift und finanzierbar geworden. Ganz allgemein muß von Markierungen verlangt werden, daß sie über einen ausreichend langen Zeitraum bestehen bleiben und daß sie keine Schädigungen bei den zu untersuchenden Tieren verur-